

I. Einleitung

Ur- und frühgeschichtliche Pflugspur-Befunde aus Mittel- und Nordeuropa sind seit Ende der 30er Jahre bekannt. Doch das umfangreiche Befundmaterial ist bisher nur für die Pflugspuren aus frühgeschichtlicher Zeit, von der Spätlatènezeit bis ins Mittelalter hinein, zusammenfassend behandelt worden (GRINGMUTH-DALLMER 1983, 205ff.), die urgeschichtlichen Befunde – abgesehen von der unter religionsgeschichtlichem Aspekt ausgeführten Untersuchung urgeschichtlicher Pflugspuren durch PÄTZOLD (1960, 189ff.) – bedurften noch einer Bearbeitung. Aus diesem Grund – und weil von dieser Befundgattung für den frühen Gebrauch des Pfluges in Mittel- und Nordeuropa aufschlußreiche Hinweise erwartet werden können – ist von Herrn Professor Dr. H. Schwabedissen die Bearbeitung des Themas "Neolithische und bronzezeitliche Pflugspuren" als Magisterarbeit vorgeschlagen und 1987 abgeschlossen worden. Regional sollte sie sich auf Norddeutschland mit den Bundesländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen sowie die Niederlande beschränken. Die zahlreichen und zum Teil auch sehr früh zu datierenden Pflugspur-Befunde in Dänemark sind von H. Thrane bearbeitet worden (THRANE unveröff. Ms.; 1989).

In dieser Arbeit werden die neolithischen und bronzezeitlichen Pflugspuren aus Norddeutschland und aus den Niederlanden in erster Linie unter landwirtschaftlichen Aspekten gesehen. Die Arbeit ist dabei so aufgebaut, daß nach Erläuterungen zu Pflug und Ackerbau (Kapitel II) das Gerät vorgestellt wird, das im Neolithikum und in der Bronzezeit die hier zu behandelnden Spuren hinterlassen hat: der Pflug, wobei neben den ältesten Nachweisen im Vorderen Orient besonders die frühesten in Mittel- und Nordeuropa vorgestellt werden (Kapitel III).

In Kapitel IV wird dann – nachdem die Punkte Forschungsgeschichte und Forschungsstand, Entstehung, Erhaltung und Datierung von Pflugspuren ausgeführt worden sind – das neolithische und bronzezeitliche Pflugspurenmaterial aus Norddeutschland und den Niederlanden vorgelegt. Das geschieht anhand von Fundstellenverzeichnissen, Karten der Fundstellen mit Pflugspur-Befunden und einem Katalog, der die mir bis 1987 bekannten Fundstellen mit Pflugspuren kurz beschreibt und in dem – soweit zugänglich – die Plana mit den eingezeichneten Pflugspuren abgebildet sind. Die anschließenden Angaben zu den Pflugspuren behandeln bestimmte Aspekte des Befundes selbst, wie Daten zu Spur-Tiefen, Spur-Breiten, Spur-Abstände u.a.m.

Da die mit Hilfe von Experimenten mit nachgebauten prähistorischen Pfluggeräten gemachten Beobachtungen zu einer möglichen Deutung der Pflugspuren beitragen können, sind exemplarisch Experimente beschrieben worden, die mit den für das Neolithikum und die Bronzezeit belegten Pfluggeräten, den Ardern, durchgeführt wurden; sie werden als Beitrag im Rahmen einer Publikation zu allen vom Kölner Institut für Ur- und Frühgeschichte durchgeführten Experimenten zur frühen Landwirtschaft erscheinen. Für die Interpretation werden die aus den Experimenten gewonnenen Ergebnisse hier jedoch berücksichtigt.

Bei den Deutungsversuchen zu den neolithischen und bronzezeitlichen Pflugspuren aus Norddeutschland und den Niederlanden (Kapitel V) fließen die zuvor abgehandelten Aspekte ein. Dabei wird – neben der Behandlung der Pflugspuren hauptsächlich als Ergebnis landwirtschaftlichen Pflügens – auch auf die Möglichkeit rituellen Pflügens eingegangen und auf sonstige Pflügeaktivitäten, die weder in einem landwirtschaftlichen noch in einem rituellen Zusammenhang gesehen werden können.

Die Arbeit endet mit einer Zusammenfassung und abschließenden Bemerkungen (Kapitel VI).